

## Rennbericht „Highway Star - Filderstadt“

### 1. Lauf SLP-Cup 2010

#### Das verflixte dritte Jahr? SLP-Cup Mitte startet erfolgreich in die dritte Saison.

Ziemlich genau ein Jahr nach dem Start zum SLP-Cup Mitte 2009 fand auch das Auftaktrennen zur 2010er Saison in der Mitte wieder im Highway Star in Filderstadt-Bernhausen statt. Nach dem spärlich besuchten Saisonabschluss 2009 in Trier und den – im Unterschied zum Westen – im Vorfeld eher mäßigen Anmeldezahlen waren Fahrer und Organisatoren gespannt darauf, wie sich das Ganze entwickeln würde.

Eins vorweg – wie könnte es im Highway Star auch anders sein – es war wieder ein toller Renntag, SLP-Cup-Fahrer, „Region-Stuttgart“-SLP-Fahrer und „große“ SLP-Fahrer nutzten die Gelegenheit, sich mit gleichem Material zu messen, und alle hatten viel Spaß. Deshalb schon an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön als Pitz, Mike und Bernd, dass wir wieder bei Euch spielen durften!



Kurz vor dem Start des ersten Laufs – Schalke-Porsche noch mit Spoiler, Playboy-Porsche noch mit allen Schrauben, Taka-Q noch mit vollständig verklebter Karosserie ...

#### Der Renntag

Wie immer pünktlich öffnete der Highway-Star am Samstag Morgen seine Pforten. Betreut durch Mike Munk als Technikverantwortlichem, „Pitz“ Bohnet, die sich wie immer hervorragend um das leibliche Wohl aller Teilnehmer kümmerte (und nicht nur das!), und „Heimleiter“ Bernd Bohnet, konnten sich die Cup-Fahrer vom ersten Moment an um die Optimierung ihres „Gesamtpakets“ für den Renntag kümmern, die einen tranken Kaffee, andere fachsimpelten, einige schraubten, und andere vergaßen, die Schrauben am T-Träger anzuziehen ;-).

Insgesamt acht Cup-Fahrer waren schließlich an der Bahn zu finden, unter anderem auch Uli Schumacher, der wieder einmal die Anreise aus Trier nicht gescheut hatte und nebenbei

auch noch einen RT-Regler für den Testeinsatz durch die neuen Cup-Fahrer im Gepäck hatte. Danke Uli, für die Unterstützung!

Zu den Cup-Fahrern gesellten sich noch fünf aus Slot-Funk und Fernsehen bekannte „Gastfahrer“, die zwar zum Teil ihre Cup-Autos erst „entstauben“ mussten, aber sich dennoch die Gelegenheit zu einem schönen Renntag nicht entgehen ließen.

Hier sieht man auch ein wesentliches Merkmal des Cups – das Reglement ist inzwischen über drei Jahre stabil, es gibt viele gute Beschreibungen und Hinweise zum Fahrzeugaufbau, und auch Autos, die jahrelang im Slotkoffer hinter nach immer neuen Regeln aufgebauten zertifizierten Mini-Zs versteckt lagen und von Rennen nur träumen konnten, können mit einem frischen Satz Reifen kurzfristig fit gemacht werden ;-).

### **Das Training**

Für das Training am Renntag wird im SLP-Cup, der ja als Ein-Tages-Veranstaltung konzipiert ist, traditionell viel Zeit reserviert. So auch in Filderstadt, wo die Cup-Fahrer mehr als ausreichend auf der z.T. doch noch fremden Bahn trainieren konnten – auch aufgrund der Tatsache, dass sich die fünf „Gastfahrer“, die das Starterfeld bereicherten, im Training zurückhielten – danke dafür, Jungs!

### **Motorenausgabe und Fahrzeugabnahme**

Rechtzeitig zum Saisonstart waren natürlich wieder die SLP-Motoren aus Trier in Filderstadt eingetroffen. Motorausgabe, Motoreinbau, Einrollen – alles das geht im Cup wie immer reibungslos. Auch das klare Reglement hilft, dass – auch hier traditionell – die Wagenabnahme völlig problemlos von statten geht. Dies spricht auch für die Disziplin der Teilnehmer, hier noch mal ein dickes Dankeschön an alle!



Erstmals wird in der Saison 2010 ein bisschen Statistik bzgl. der technischen Daten der Cup-Autos geführt, hier die Zusammenfassung:



Fahrer	Karosserietyp	Gewicht	Spur Vorn	Spur Hinten	Übersetzung	Karosseriehalter
Bernd Bohnet	A	206,9	Schmal	Schmal	15/41	2x
Wolfgang Krech	A	201	Breit	Schmal	15/43	1xMessing
Robert Ries	A	207,2	Schmal	Schmal	15/42	1xMessing
Mike Munk	B	208,5	Schmal	Schmal	15/41	2x
Paul Stier	A	207	Schmal	Schmal	15/42	1xMessing
Michael Kaiser	C	211,9	Breit	Breit	15/41	2x
Uli Schumacher	B	208	Breit	Schmal	15/43	1xMessing
Thomas Mück	B	205,7	Schmal	Schmal	15/42	1xMessing
Manfred Vogel	B	203,8	Schmal	Schmal	15/42	1xMessing
Michael Gruber	A	202	Breit	Breit	15/42	1xMessing
Kai Horatschek	A	201,1	Schmal	Schmal	15/42	1xMessing
Jihad Horatschek	B	201,2	Schmal	Schmal	15/42	1xMessing
Dirk Spiegelhalter	A	204,8	Breit	Breit	15/42	1xSchwarz

## Qualifikation

Wie schon 2009 führte auch 2010 in der Quali kein Weg an den Heimfahrern vorbei. „Alte“ Autos, neue Reifen, und mal eben fast alle Cup-Fahrer versenkt. Na ja, darum kommen wir ja auch so gern nach Filderstadt, um zu lernen ;-)))

Die Quali-Ergebnisse im einzelnen:



Jihad, 11,254 – Kai 10,186 - Dirk 10,555



Micha, 9,178 – Manfred 9,246 - Uli 9,158



Mike, 8,874 – Thomas (mit S04-Porsche) 9,138 - Robert 9,074



Paul, 8,680 – Michael 8,773



Bernd, 8,591 – Wolfgang 8,692

Also – ein ähnliches Bild wie schon 2009 – nur ein Cup-Fahrer in der schnellen Gruppe, ansonsten die Heimascaris klar dominierend.

## Das Rennen

### Erster Lauf

Im ersten Lauf des Tages waren die Cup-Fahrer also unter sich. Favorisiert war Uli Schumacher, SLP-Cup Vizemeister 2008 und 2009, der sich schon vor dem Rennen mit Manfred Vogel, einem seiner Widersacher aus der letzten Saison, verbale Duelle lieferte.



Auch Manfreds Avatar im Kennwood-Porsche war daraufhin eine gewisse Nervosität anzumerken ...

Im Unterschied zum letzten Jahr lief das Rennen insgesamt sehr gesittet ab. Schon früh fand jeder seine Gegner, so dass sich verschiedene interessante Zwei- und Dreikämpfe entwickelten. Kai und Jihad Horatschek, zwei Neueinsteiger in den Cup, fuhren mit- und gegeneinander in der „Vater-Sohn“-Wertung und gleichzeitig beide mit dem Ziel, bei ihrem ersten Rennen nicht letzte zu werden. Ein Fehler des Coaches – beide fuhren Autos mit nahezu identischer Lackierung, was zum ein oder anderen Missverständnis („war das jetzt doch nicht mein Auto???)“ führte – wird beim nächsten Mal besser, Jungs!

Dirk Spiegelhalter, nach Quali und Training eigentlich stärker eingeschätzt, bekam bei Halbzeit des Rennens Probleme mit der Mechanik und musste deshalb trotz zwischenzeitlich deutlich verbesserter Rundenzeiten sein erstes SLP-Cup-Rennen mit der roten Laterne beenden, ½ Runde hinter Jihad – der damit in seinem ersten Rennen schon etwas geschafft hat, für das der Chronist ein ganzes Jahr benötigt hat.

Weiter vorn balgten sich Micha „The Voice“ Gruber und Manfred Vogel sowie Thomas „Schalke“ Mück und Uli Schumacher. Nach einer Stunde Fahrzeit konnte sich Manfred mit einer guten Runde vor Micha ins Ziel retten, etwa fünf Runden hinter Thomas, der seinerseits sieben Runden Rückstand auf Uli hatte.

### **Zweiter Lauf**

Der zweite Lauf sah nun den Chronisten als einsamen Cup-Fahrer zwischen den Heimfahrern. Besetzung und Qualizeiten versprachen ein ordentliches, chaosarmes Rennen. Die Realität sah anders aus, Zitat „Ich dachte, ihr seid die Profis. Das ist ja schlimmer als bei uns“ ;-).

Dennoch, trotz Chaos-Phasen war auch der zweite Lauf eine spannende Sache. Nach einigen frühen Abflügen (wie sagte Coach Ralf schon in Trier „fahr nicht so aggressiv“) ging es für Michael im wesentlichen darum, einen Vorsprung auf Uli herauszufahren, um in der Cup-Wertung die Führung zu übernehmen.

Davor machte Paul seinem Vater Robert das Leben schwer, der jedoch schließlich das bessere Ende für sich hatte und mit 28 Teilmetern Vorsprung auch noch Mike knapp hinter sich ließ. Unangefochten an der Spitze Bernd und Wolfgang, deren Duelle auf und neben der Bahn wie immer hohen Unterhaltungswert für alle Beteiligten hatten.



## Gesamtergebnis

	Spur 1	Spur 2	Spur 3	Spur 4	Spur 5	Spur 6	Gesamt	Diff	Platz
Bernd Bohnet	65	66,81	67	67	66	67	<b>398,81</b>	0	1
Wolfgang Krech	65	66	66	68,12	67	65	<b>397,12</b>	-1,69	2
Robert Ries	64	66	66	66	66,32	63	<b>391,32</b>	-5,8	3
Mike Munk	64	65	65,3	66	66	65	<b>391,3</b>	-0,02	4
Paul Stier	64,41	63	65	65	67	64	<b>388,41</b>	-2,89	5
Michael Kaiser*	62	63	63	63	64	64,04	<b>379,04</b>	-9,37	6
Uli Schumacher*	61	61	63	64,39	64	62	<b>375,39</b>	-3,65	7
Thomas Mück*	59	63,12	62	63	60	61	<b>368,12</b>	-7,27	8
Manfred Vogel*	59	61	61	61	60	61,05	<b>363,05</b>	-5,07	9
Michael Gruber*	60,38	60	62	62	60	57	<b>361,38</b>	-1,67	10
Kai Horatschek*	47	44	55,61	53	53	52	<b>304,61</b>	-56,77	11
Jihad Horatschek*	41	46	53	54	54,5	48	<b>296,5</b>	-8,11	12
Dirk Spiegelhalter*	39	52	49	52	52,06	52	<b>296,06</b>	-0,44	13

Das Gesamtergebnis sah – wie vorauszusehen, die „Heim-/Gastfahrer“ vorn. Pokale gab es jedoch für die Cup-Fahrer auf dem „Cup-Podium“.





Sieger der Cup-Wertung Highway-Star 2010: Thomas, Uli, Michael

## Die Themen des Tages

### Schrauben ...

Schrauben – die Eingeweihten erinnern sich an dieses Thema aus diversen DSC- bzw. DTSW-Rennberichten. Es scheint so, dass die Schraubenseuche nun auch den SLP-Cup erreicht hat. Schon im Training stoppte die ein oder andere Schraube im Slot sehr abrupt den Vorwärtsdrang der SLP-Boliden. Im Rennen schließlich wurde der rosaste Porsche des Feldes Opfer des übertriebenen Leichtbaus. Ohne Schrauben geht's dann doch nicht, und der adaptive, sich jeder Fahr-situation anpassende Radstand ist zwar eine super Idee, hilft aber beim Fahren auch nicht wirklich ;-).

### S04 vs. VfB – unentschieden

Nach dem am Freitag die Knappen die Erfolgsserie des VfB für den Augenblick beendet haben, lief das S04-Slotracing-Team, bestehend aus Ronja und Thomas, am Samstag dementsprechend selbstbewusst auf. Allerdings ging's dann doch nicht ohne schwäbische Hilfe – ab Mitte des Rennens musste der blau-weiße Spoiler mit Hilfe eines VfB-Tapes fixiert werden – das ist Sportsgeist!

In der gefühlten Wahrnehmung der schwäbischen Rennleitung lief der Knappen-Porsche anschließend auch deutlich schneller – allerdings fielen die zusätzlichen Runden wohl einem Bug in der Bepfe-Software zum Opfer – denn im Endergebnis waren sie nicht zu finden ;-). So musste sich der S04-Renner schließlich der schwäbischen Übermacht geschlagen geben. Ist auch irgendwie klar – eine S04-Lackierung gehört auf einen Opel, nicht auf einen Porsche ;-))).

### Vater-Sohn/Tochter Duelle

Die Jungen machen den Alten das Leben schwer – so ist zumindest der bundesweite Slotracing-Trend. Die Junioren im Highway-Star konnten diesen Trend nicht ganz bestätigen. Sowohl für Jihad vs. Vater Kai als auch für Paul vs. Papa Robert reichte es nicht ganz, also 2:0 für die „alten Herren“. Vielleicht sieht das in Siglingen schon ganz anders aus, denn dann zeigt möglicherweise Tochter Ronja ihrem Papa Thomas, wie man schnell um die Holzbahn kommt.

### Doppelqualifikation

„Pitzi“ Bohnet, allen Highway-Star Besuchern bestens bekannt als Catering-Chefin und begnadete Wurstsalat-Kompositeurin, zeigte sich im Verlauf des Rennens als ebenso talentierte Chaostasten-Betätigterin. Heimleiter Bernd („Wenn Du willst, dass er Chaos drückt, musst Du ihm eine SMS schicken“ ;-)) bekommt hier möglicherweise ganz unerwartet Konkurrenz ;-).

### Wie geht's weiter?

Das erste Rennen in Filderstadt macht Mut für die weitere Saison. Das Cup-Konzept erweist sich wieder einmal als tolle Basis für gemeinsame Rennen von Profis und Einsteigern. Den Vorschlag, speziell junge Fahrer während des Rennens zu coachen, wie es z.T. im Westen geschieht, werden wir aufnehmen.



Allerdings sollten wir dabei auch die etwas „reiferen“ Fahrer nicht vergessen – für's nächste Mal nehmen wir den Punkt „Verschraubung kontrollieren“ in die Checkliste bei der Abnahme auf ;-).

Die Cup-Gemeinde zieht nun weiter nach Siglingen, wo es am 24. 4. im blue in weitergeht. Dort erwarten uns nicht nur Gregory und Arno und ihre wunderbare Bahn im Ambiente der 70er, sondern auch – mit Thomas, Micha und Dirk – drei Cup-Fahrer, die alle anderen auf ihrer Heimbahn das Fürchten lehren wollen. Wir werden es erleben ... ;-).

Allen, die am Lesen dieses Berichts Spaß hatten und vielleicht auch einmal Lust haben, ein Cup-Rennen mitzufahren, sei ein Versuch wärmstens empfohlen. Der Cup macht Spaß, man kann wunderschöne Autos bauen, und – egal ob mit 6 oder mit 60 – hochspannenden Rennsport erleben. Mail an [cup@slp-info.de](mailto:cup@slp-info.de), und auf geht's!

<http://www.slp-info.de>